



# GESCHÄFTSBERICHT

Gesellschaft für Westfälische Wirtschaftsgeschichte e. V.



2023

## **IMPRESSUM**

Gesellschaft für Westfälische Wirtschaftsgeschichte e. V.

Märkische Straße 120  
44141 Dortmund

Telefon: 0231 5417-297  
Telefax: 0231 5417-117  
E-Mail: [wwado@dortmund.ihk.de](mailto:wwado@dortmund.ihk.de)

[www.westfaelischewirtschaftsgeschichte.de](http://www.westfaelischewirtschaftsgeschichte.de)

Geschäftsführung:  
Dr. Kathrin Baas

## INHALTSVERZEICHNIS

|  |           |
|--|-----------|
| <b>ORGANE</b> .....  | <b>4</b>  |
| <b>IN MEMORIAM</b> .....   | <b>9</b>  |
| <b>BERICHT DES VORSTANDS</b> .....                               | <b>10</b> |
| <b>AUS DER ARBEIT DES WESTFÄLISCHEN WIRTSCHAFTSARCHIVS</b> ..... | <b>18</b> |
| 1. <b>Bewertung und Erschließung der Kammer-Bestände</b> .....   | <b>18</b> |
| 2. <b>Archivpflege</b> .....                                     | <b>20</b> |
| 3. <b>Bestandserhaltung</b> .....                                | <b>23</b> |
| 4. <b>Archivpädagogik</b> .....                                  | <b>24</b> |
| 5. <b>Öffentlichkeitsarbeit</b> .....                            | <b>25</b> |
| 6. <b>Benutzung</b> .....  | <b>26</b> |
| 7. <b>Neue Bestände und Bestandsergänzungen</b> .....            | <b>29</b> |
| 8. <b>Vorträge und Publikationen</b> .....                       | <b>31</b> |
| <b>MITGLIEDERBESTAND</b> .....                                   | <b>35</b> |
| <b>JAHRESRECHNUNG 2023</b> .....                                 | <b>36</b> |
| <b>WIRTSCHAFTSPLAN 2024</b> .....                                | <b>37</b> |
| <b>HISTORISCHE DOKUMENTE AUS DEM ARCHIV</b> .....                | <b>38</b> |

## **ORGANE**

### **Geschäftsführender Vorstand**

Dr. Ansgar Fendel  
Geschäftsführer der  
REMONDIS SmartRec GmbH, Lünen  
(Vorsitzender)

Jürgen Wannhoff  
Vizepräsident des  
Sparkassenverbands Westfalen-Lippe, Münster  
(stellv. Vorsitzender)

Dirk Schaufelberger  
Vorsitzender des  
Vorstands der Sparkasse Dortmund  
(Schatzmeister)

Dr. Karl-Peter Ellerbrock (bis 23. Oktober 2023)  
Direktor der Stiftung  
Westfälisches Wirtschaftsarchiv, Dortmund  
(Geschäftsführer)

Dr. Kathrin Baas (seit 23. Oktober 2023)  
Direktorin der Stiftung  
Westfälisches Wirtschaftsarchiv, Dortmund  
(Geschäftsführerin)

## **Erweiterter Vorstand**

Dietrich Alberts  
Geschäftsführer der  
Gust. Alberts GmbH & Co. KG, Herscheid

Prof. Dr. Tamara Appel (seit 23. Oktober 2023)  
Rektorin der Fachhochschule Dortmund

Thomas Banasiewicz  
Hauptgeschäftsführer der  
Handwerkskammer Münster

Michael Bergmann  
Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer  
Mittleres Ruhrgebiet, Bochum

Ralf Birkendahl  
Vice President Deutsche Bank AG, Dortmund

Michael Brückner  
Direktor der National-Bank AG, Dortmund

Bettina Brennenstuhl (seit 23. Oktober 2023)  
Vorständin der Dortmunder Hafen AG

Christoph Brücher (seit 23. Oktober 2023)  
Geschäftsführender Gesellschafter der  
Marx & Marx Versicherungsmakler GmbH & Co. KG, Dortmund

Prof. Dr. Ottfried Dascher  
Ltd. Staatsarchivdirektor a. D. des  
NRW-Hauptstaatsarchivs Düsseldorf, Dortmund

Heinz-Herbert Dustmann  
Geschäftsführer der  
Dula-Werke Dustmann & Co. GmbH, Dortmund

Dr. Karl-Peter Ellerbrock (seit 23. Oktober 2023)  
Direktor der Stiftung  
Westfälisches Wirtschaftsarchiv a. D., Dortmund

Dr. Ralf Geruschkat  
Hauptgeschäftsführer der  
Industrie- und Handelskammer zu Hagen, Hagen

Carsten Harder  
Hauptgeschäftsführer der  
Handwerkskammer Dortmund

Dipl.-Bw. Hans J. Hesse (bis 23. Oktober 2023)  
Geschäftsführender Gesellschafter der  
Hesse GmbH & Co. KG, Hamm

Dipl.-Ing. Franz Hirthammer  
Dortmund

Detlev Höhner  
Geschäftsführer der  
Murdotec Kunststoffe Beteiligungsgesellschaft mbH, Dortmund

Prof. Dr. Andreas Hoffjan (bis 23. Oktober 2023)  
Lehrstuhl für Unternehmensrechnung und Controlling  
an der TU Dortmund

Ulrich Jaeger (seit 23. Oktober 2023)  
Verkehrsvorstand der DSW21 Dortmunder Stadtwerke AG

Hubert Jung  
Verkehrsvorstands der DSW 21 Dortmunder Stadtwerke AG, i. R.

Nicole Kassel  
Geschäftsführende Gesellschafterin der Werhausen GmbH und  
der Konato GmbH, Dortmund

Horst Koester  
Geschäftsführer der  
Langenbach & Koester GmbH & Co. KG, Plettenberg

Prof. Dr. Peter Kramper  
Universität Bielefeld  
Fakultät Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie, Bielefeld

Stefan H. Lammerding  
Geschäftsführer  
NATIONAL-BANK Vermögenstreuhand GmbH, Essen

Pascal Ledune (seit 23. Oktober 2023)  
Geschäftsführer der IMPULS-die Hammer Wirtschaftsagentur

Gunnar Lohmann-Hütte  
Gesellschafter der  
Friedr. Lohmann GmbH, Witten

Sabine Loos  
Hauptgeschäftsführerin der  
Westfalahallen Dortmund GmbH, Dortmund

Udo Mager  
Geschäftsführer des Verbandes der  
Kommunalen RWE-Aktionäre GmbH

Dr. Winfried Materna (bis 23. Oktober 2023)  
Gesellschafter der  
Materna GmbH Information & Communications, Dortmund

Michael Martens  
Vorstandsvorsitzender  
der Dortmunder Volksbank eG

Heike Marzen (seit 23. Oktober 2023)  
Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderung Dortmund

Hans-Dieter Michalski (bis 23. Oktober 2023)  
Dortmund

Dipl.-Kaufmann Tillmann Neinhaus (bis 23. Oktober 2023)  
Dortmund

Karl-Joachim Neuhaus (bis 23. Oktober 2023)  
Hauptgeschäftsführer i. R. der  
EDG Entsorgung Dortmund GmbH, Dortmund

Prof. Dr. Ulrich Pfister  
Lehrstuhl für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte an der  
Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Sandra Pohl  
Fachdezernentin Geschichte bei der  
Bezirksregierung Arnsberg

Dr. Jens Prager  
Hauptgeschäftsführer der  
Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld

Prof. Dr. Wilfried Reininghaus  
Präsident des Landesarchivs NRW a. D., Senden

PD Dr. Eva-Maria Roelevink (seit 23. Oktober 2023)  
Juniorprofessorin für Wirtschaftsgeschichte am  
Historischen Seminar der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Dr. Aare Schaier  
Steuerberater / Rechtsanwalt  
audalis Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund

René Scheer  
Vorsitzender des  
Vorstands der Kulturstiftung Dortmund

Hendrik Schmitt  
Hauptgeschäftsführer der  
Handwerkskammer Arnsberg

Thomas Schneider  
Geschäftsführer der  
Actien-Brauerei GmbH, Dortmund

Dipl.-Bw. Stefan Schreiber  
Hauptgeschäftsführer der  
IHK zu Dortmund, Dortmund

Wolfgang Schröter (bis 23. Oktober 2023)  
Geschäftsführender Gesellschafter der  
Sport (Box) GmbH, Dortmund

Reinhold Schulte  
Aufsichtsratsvorsitzender der  
Signal Iduna Gruppe, Dortmund

Jörg Stüdemann  
Stadtdirektor der Stadt Dortmund

Christa Thoben  
Ministerin a. D., Bochum

Thomas Westphal  
Oberbürgermeister der Stadt Dortmund

Prof. Dr. Dieter Ziegler  
Lehrstuhl für Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte  
an der Ruhr-Universität Bochum

## **IN MEMORIAM**

Die Gesellschaft für Westfälische Wirtschaftsgeschichte e.V. (GWWG) trauert um ihre Mitglieder Margarethe Beumer, Prof. Dr. Richard Tilly, Dieter Henrici, Dietmar Millhoff, Dr. Joachim von Hirsch und Eckehard Niemöller, die im Jahr 2023 verstorben sind. Ebenso trauert die GWWG um Dr. Günther Högl- von Achenbach, der im Dezember 2022 verstorben ist. Die GWWG wird den Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

## **BERICHT DES VORSTANDS**

Im Berichtsjahr haben mehrere Veranstaltungen der GWWG stattgefunden.

Im Januar wurde Band 38 der „Kleinen Schriften“ von Karl-Peter Ellerbrock herausgegeben. Dabei handelt es sich um die Lebenserinnerungen des Dortmunder Brauindustriellen Peter Cremer, die vom Münsteraner Schriftsteller Burkhard Spinnen aufgezeichnet wurden. Cremer stand zwischen 1970 und 1992 an der Spitze der 1854 gegründeten Thier Brauerei in Dortmund. Künftige Forschungen können zudem auf einen umfangreichen Nachlass zurückgreifen, den Peter Cremer dem WWA übergeben wird. Die Familie Cremer und die Thier Brauerei haben seit 1888, als Josef Cremer – zuvor im internationalen Stahlhandel erfolgreich – die Brauerei erworben hatte, mehr als 100 Jahre westfälische Wirtschaftsgeschichte mitgeschrieben. Dahinter stehen vier Unternehmergenerationen, die in bewegten Zeiten die Brauerei auf Erfolgskurs hielten und ihre unternehmerische Unabhängigkeit von den großen Aktiengesellschaften bewahrt hatten. Die Lebenserinnerungen von Peter Cremer bieten einerseits eine sehr persönliche Innensicht in die Dortmunder Stadtgesellschaft, in der die Inhaberfamilien der großen Brauereien eine besondere Rolle gespielt haben. Erinnerung sei neben der Familie Cremer an die Familien Mauritz (DAB), Wenker/Brand (Kronen), Heller (Hansa) oder Brüggemann (DUB). Das Buch gibt auf der anderen Seite tiefe Einblicke in den sich dramatisch wandelnden deutschen Biermarkt und die damit verbundenen unternehmerischen Herausforderungen. Wie dramatisch dieser Strukturwandel war, zeigt das Essay von Karl-Peter Ellerbrock, in dem die wesentlichen Strukturentwicklungen der Dortmunder Brauwirtschaft seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert präzise analysiert werden. Eindrucksvoll schildert Peter Cremer seine Beweggründe, die ihn schließlich 1992 zum Verkauf an die benachbarte Kronen-Brauerei veranlasst haben. In der 2011 eröffneten Thier-Galerie, die seitdem eine wichtige Landmarke in der Dortmunder City bildet, lebt der Brauereiname bis heute fort und symbolisiert den regionalen Strukturwandel. Das Buch wurde am 26. Januar 2023 im Großen Saal der IHK zu Dortmund der Öffentlichkeit vorgestellt.

Unter der Moderation von Dr. Ellerbrock diskutierte eine hochrangig besetzte Expertenrunde über die Geschichte, die gegenwärtige Lage und die Zukunft der Dortmunder Brauwirtschaft. Mit dabei waren Wolfgang Burgard, ehemaliger Vorstandsvorsitzender

der DAB und der Brauerei Carlsberg Deutschland, Michael Hollmann, zwischen 2001 und 2004 Vorstandsvorsitzender von Brau und Brunnen, Jürgen Keipp, Geschäftsführer der „Freien Brauer“, sowie die Historikerin Dr. Nancy Bodden.



Buchpräsentation am 26. Januar 2023 im Großen Saal der IHK zu Dortmund: Der Herausgeber, Dr. Karl-Peter Ellerbrock, überreicht Peter Cremer eines der ersten Exemplare. Fotos: Stephan Schütze.

„Quo vadis Ruhrgebiet?“ – Dieser Frage gingen Jun.-Prof. Dr. Eva-Maria Roelevink, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, und Dr. Karl-Peter Ellerbrock, Direktor des WWA, am 20. April 2023 im Westfälischen Industrieklub nach. In zwei spannenden Impulsvorträgen ging es um die Entwicklung des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert. Der allseits bekannte „Ruhrgebietsmythos“, so stellten beide heraus, sei vor allem der Abschottungsstrategie der „Ruhrbarone“ zu verdanken – was relativ einzigartig in Europa gewesen sei.

MAI 2023

# AUS DEM KLUBLEBEN



Industrieklub-Präsident Dirk Rutenhofer (v.l.), Dr. Winfried Materna, Aufsichtsratsvorsitzender und Gründungsgesellschafter der Materna-Gruppe, Dr. Ansgar Fendel, Geschäftsführer der Remondis Assets & Services GmbH & Co. KG, Dr. Karl-Peter Ellerbrock, Direktor des Westfälischen Wirtschaftsarchivs Dortmund, Prof. Dr. Eva-Maria Roelevink, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Dr. Reiner Burger, Politik-Redakteur bei der FAZ, und WIK-Vizepräsident Franz Hirthammer.  
Foto: Jan Heinze

## „QUO VADIS RUHRGEBIET?“

**PROF. DR. EVA-MARIA ROELEVINK UND DR. KARL-PETER ELLERBROCK ÜBER DIE BEDEUTUNG UND ENTWICKLUNG DES RUHRGEBIETS IM 19. UND 20. JAHRHUNDERT**

Über 250 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Kultur begrüßte IHK-Präsident Heinz-Herbert Dustmann am 27. April 2023 im Großen Saal der IHK zu Dortmund. Den traditionellen Jahresvortrag hielt in diesem Jahr Professor Karl Schlögel aus Berlin. In seinem Vortrag analysierte Schlögel die aktuelle Situation rund um den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, der für ihn eine Zäsur markiert und ein Zeitalter der „Weltordnung“ geläutet hat. Begonnen hat dieser Prozess bereits mit dem Jahr 1989, als das „Jahrhundert der Extreme“ mit der Auflösung der alten bipolaren Ordnung sein Ende fand. Neue Krisenherde entstanden und Kriege wie im Irak und Afghanistan keimten auf. Gleichzeitig markiert der Angriff auf die Ukraine am 24. Februar 2022 das Ende der Illusion einer von westeuropäischen Demokratien dominierten Weltordnung, betonte Schlögel. Überforderung, Schock und Sprachlosigkeit waren die Reaktionen, die bereits seit der völkerrechtswidrigen Annektierung der Krim 2014 Einzug in den gesellschaftlichen Diskurs fanden. Der Referent hatte die Ukraine mehrmals bereist und kennt das Land daher sehr gut. Seine Schilderungen wie den Besuch des Donbass im Jahre 2014 ließen den Vortrag sehr lebendig und mitreißend werden. Das Publikum war sichtlich beeindruckt und erfasst von Schlögels Ausführungen.



Professor Schlögel hielt einen beeindruckenden Vortrag im großen Saal der IHK zu Dortmund.

Auf dem Programm stand auch eine Verabschiedung: Der Direktor des Westfälischen Wirtschaftsarchivs, Dr. Karl-Peter Ellerbrock, ging nach 27 Jahren erfolgreicher Tätigkeit in den Diensten der westfälischen Wirtschaftsgeschichte in den Ruhestand. Der Oberbürgerbürgermeister der Stadt Dortmund Thomas Westphal würdigte das Wirken Dr. Ellerbrocks in einem Grußwort und bedankte sich für die Verdienste des scheidenden Archivdirektors für die Dortmunder Geschichte. In einer kleinen Talkrunde blickten im Anschluss an den Vortrag von Professor Schlögel Dr. Ansgar Fendel, Vorsitzender der GWWG, und Stefan Schreiber, Vorsitzender der Stiftung Westfälisches Wirtschaftsarchiv, mit dem Jubilar auf sein bewegtes Berufsleben zurück. In Erinnerung geblieben sind die unzähligen Begegnungen mit Unternehmerinnen und Unternehmern aus den verschiedensten Branchen aus ganz Westfalen-Lippe.



Prominente Gäste beim Jahresvortrag der GWWG und der Verabschiedung von Dr. Karl-Peter Ellerbrock. Hintere Reihe: Oberbürgermeister Thomas Westphal, Regierungspräsident Heinrich Böckelühr, Hauptgeschäftsführer der IHK zu Dortmund Stefan Schreiber (v.l.). Mittlere Reihe: Präsident der IHK zu Dortmund Heinz-Herbert Dustmann, Prof. Dr. Karl Schlögel, Vorsitzender der GWWG Dr. Ansgar Fendel (v.l.). Vordere Reihe: Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Dortmund und Schatzmeister der GWWG Dirk Schaufelberger, Dr. Karl-Peter Ellerbrock, Dr. Kathrin Baas, Vizepräsident des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe und stellvertretender Vorsitzender der GWWG Jürgen Wannhoff (v.l.).



Thomas Westphal, Oberbürgermeister der Stadt Dortmund, bedankt sich bei Dr. Karl-Peter Ellerbrock.



Dr. Ansgar Fendel und Stefan Schreiber blicken zurück auf die Ära des WWA-Direktors Dr. Karl-Peter Ellerbrock. Fotos: Oliver Schaper.

Die Nachfolge tritt Dr. Kathrin Baas an, die bereits seit sechs Jahren als wissenschaftliche Archivarin für das WWA arbeitet. Sie stellte sich dem Publikum vor und versicherte, dass die Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern und Unternehmen in Westfalen-Lippe auch weiterhin mit dem WWA einen starken Partner bei der Rettung und Erschließung historischen Archivguts an der Seite haben.



Seit 2017 beim WWA: Dr. Kathrin Baas, Foto: Hans Jürgen Landes.

Auf der Mitgliederversammlung der GWWG am 23. Oktober 2023 wurde Dr. Baas zur Geschäftsführerin gewählt. Wiedergewählt wurden außerdem Dr. Ansgar Fendel als

Vorstandsvorsitzender, Jürgen Wannhoff als stellvertretender Vorsitzender und Dirk Schaufelberger als Schatzmeister. Der Gesamtvorstand wurde neu gewählt und um neue Mitglieder ergänzt.: Prof. Dr. Tamara Appel, Rektorin der Fachhochschule Dortmund, Bettina Brennenstuhl, Vorständin der Dortmunder Hafen AG, Christoph Brücher, Geschäftsführender Gesellschafter der Marx & Marx Versicherungsmakler GmbH & Co. KG, Dortmund, Dr. Karl-Peter Ellerbrock, Direktor der Stiftung Westfälisches Wirtschaftsarchiv i. R., Dortmund, Ulrich Jaeger, Verkehrsvorstand der DSW21 Dortmunder Stadtwerke AG, Heike Marzen, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderung Dortmund, Pascal Ledune, Geschäftsführer der IMPULS.Die Hammer Wirtschaftsagentur, PD Dr. Eva-Maria Roelevink, Juniorprofessorin für Wirtschaftsgeschichte am Historischen Seminar der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Dr. Fendel dankte den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern ausdrücklich für Ihr Engagement: Hans Hesse, Prof. Dr. Andreas Hoffjan, Dr. Winfried Materna, Hans-Dieter Michalski, Tillmann Neinhaus, Karl-Joachim Neuhaus und Wolfgang Schröter.



Der neue geschäftsführende Vorstand der GWVG; Foto: Oliver Schaper.

## **AUS DER ARBEIT DES WESTFÄLISCHEN WIRTSCHAFTSARCHIVS**

### **1. Bewertung und Erschließung der Kammer-Bestände**

Das WWA ist zuständig für die Bewertung, Übernahme, Erschließung und Benutzung des Schriftguts, das bei den Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern in Westfalen-Lippe entsteht. Zu Beginn des Geschäftsjahrs wird bei jeder Kammer angefragt, ob es Schriftgut gibt, das dem WWA angeboten werden soll. Im Berichtsjahr wurden vor Ort bei der IHK Arnsberg-Hellweg-Sauerland sämtliche Sachakten seit den 1960er-Jahren gesichtet und bewertet. Bei der Bewertung wurde nach einer bestimmten Methodik vorgegangen, die im Archivwesen üblich ist (Formulierung von Dokumentationszielen und Aufstellen von Bewertungskriterien). Als Dokumentationsziele galten der Einfluss der Kammer auf Wirtschaft und Politik, die Abbildung des Alltagsgeschäfts der IHK sowie die Erfassung zeithistorischer Phänomene. Von den insgesamt ca. 90 laufenden Metern (lfm) Sachakten wurden 30 lfm übernommen.

Bei der IHK Lippe zu Detmold wurden ebenfalls alle Sachakten seit den 1960er-Jahren gesichtet. Von den ursprünglich 170 lfm wurden 16 lfm als archivwürdig bewertet. Von besonderem historischem Wert sind die Akten zur kommunalen Neugliederung der 1970er-Jahre, die das Engagement der IHK Detmold für den Erhalt ihrer Eigenständigkeit und gegen die Integration in die IHK Bielefeld dokumentieren.

Die Sachakten werden sukzessive inhaltlich mittels Archivsoftware erschlossen. Nach den gängigen Sperrfristen gemäß Archivgesetz NRW sind sie im Lesesaal des WWA recherchier- und benutzbar.

Für künftige Übernahmen von Sachakten muss geklärt werden, ob diese überhaupt noch analog geführt werden. Für die Übernahme von digital geführten Sachakten startet zum 1.5.2024 ein Projekt zur Digitalen Langzeitarchivierung, in dem es darum geht, das digitale Schriftgut mittels des Systems „DiPS.kommunal“ ins WWA zu übernehmen.

Für die Firmenakten der IHK Lippe zu Detmold und IHK Arnsberg-Hellweg-Sauerland wurde ein Archivierungsmodell entworfen, das für die Firmenaktenbewertung der anderen Kammern ebenso genutzt werden kann.

Im Berichtsjahr hat das WWA die Beratung der Kammern in Bezug auf die elektronische Schriftgutverwaltung intensiviert. Ziel ist es dabei, die Abgabe von digitalen Daten ans digitale Archiv so früh wie möglich strukturiert anzugehen und zu planen. So können technische Probleme und organisatorische Missverständnisse vermieden werden. Besonders im Fokus steht dabei auch die Frage, was als „archivwürdig“ angesehen wird. Um mehr Licht ins Dunkel zu bringen, haben die Archivarinnen und der Archivar des WWA ein so genanntes „Archivierungsmodell IHK digital“ entworfen, das als Schablone für die Bewertung des analogen und digitalen Schriftguts benutzt werden kann.

Dazu haben die WWA-Experten analysiert, welche Schriftstücke bisher überliefert worden sind. Denn die Bestände der acht IHKs in Westfalen-Lippe belaufen sich schon über mehrere hundert Archivmeter. Was wurde bisher übernommen und lässt sich dabei eine Systematik erkennen? Welche wirtschaftspolitischen Themen sind für die jeweilige Kammer charakteristisch?

Wichtig ist zudem die Definition der Dokumentationsziele. Angelehnt an das IHK-Gesetz hat sich das WWA vorgenommen, sowohl die hoheitlichen Aufgaben jeder Kammer aus Westfalen-Lippe als auch das vielfältige Engagement darüber hinaus zu dokumentieren. Die historische Überlieferung soll über die Funktion der IHKs als Interessenvertretung, Förderung, Organisation von Ausbildung und Prüfungen der gewerblichen Wirtschaft Auskunft geben. Alltagshandeln und -leben wird durch das Modell abgebildet. Von Interesse sind sowohl besondere Ereignisse als auch Routinevorgänge. Es zählt stets das Abschlussdokument: Zum Beispiel werden nur die Vollversammlungsprotokolle und nicht alle Einladungen, Korrespondenzen oder Entwürfe, die im Vorfeld entstanden sind, übernommen.

Das Archivierungsmodell IHK wird dem WWA und den IHKs nicht nur im analogen Bereich, sondern auch bei der Übernahme von digitalen Daten ins Archiv als Handreichung dienen. Die Zusammenarbeit im Vorfeld garantiert, dass die IHK dem WWA digitale Daten anbietet, die archivwürdig sind. Alle weiteren Daten können gelöscht werden. Die Bewertung und Übernahme wird auf diese Weise künftig effizienter und die Überlieferung insgesamt aussagekräftiger.

An den hier nicht explizit aufgeführten Kammer-Beständen wurden die üblichen archi-  
vischen Kernaufgaben weiter fortgesetzt.

## **2. Archivpflege**

Das WWA hat im Berichtszeitraum mehrere Unternehmen beraten und eigene Archiv-  
bestände gebildet sowie inhaltlich erschlossen. Nach einer ersten Sichtung wurden die  
historischen Unterlagen ins Archiv nach Dortmund verbracht und dort in professionel-  
les archivistisches Verpackungsmaterial „umgebettet“. Schließlich wurde jedes Schrift-  
stück nach archivfachlichen Standards datenbankbasiert inhaltlich erschlossen.

Folgende Arbeiten an Firmenarchiven wurden im letzten Jahr im Rahmen von Drittmit-  
telprojekten abgeschlossen:

- C.D. Wälzholz GmbH & Co. KG, Hagen
- Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter
- Sparkasse SoestWerl

Folgende Unternehmen initiierten erstmals mit Hilfe des WWAs ein Archivierungspro-  
jekt:

- Dortmunder Volksbank eG
- Hesse GmbH & Co. KG, Hamm
- SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund

Für das Historische Archiv der Signal Iduna Gruppe hat das WWA ein Bewertungs-  
modell entworfen, das genau definiert, welche Unterlagen archivwürdig sind. Das Modell  
kann künftig als Handreichung für die Bewertung der historischen Unterlagen anderer  
Versicherungsunternehmen benutzt werden.

Das WWA hat darüber hinaus im Berichtszeitraum im Rahmen der dezentralen Archivpflege zahlreiche Unternehmen in Westfalen-Lippe beraten.

Erschlossen, neu gebildet oder ergänzt wurden im Berichtsjahr folgende Bestände:

- F 33 Privatbrauerei Dortmunder Kronen / Nachlass Lotte Brand
- F 28/4 Union Aktiengesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahlindustrie
- F 28/102 Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen AG
- F 28/166 H. Petersmann gnt. Märtmann
- F 41 Arnold Gerdes
- F 54 Zeche Hansa
- F 68 Rehling & Blanck
- F 97 Johann Wilhelm Winkhaus
- F 144 Dortmunder Stifts-Brauerei AG
- F 177 Dortmunder Hansa-Brauerei AG
- F 188 Dortmunder Union-Brauerei AG
- F 163 Orenstein & Koppel
- F 221 Püttmann
- F 222 C. D. Wälzholz GmbH & Co. KG
- F 228 Hesse GmbH & Co. KG
- F 229 SIGNAL IDUNA Gruppe
- F 230 Vormann Brauerei, Hagen
- F 231 Dortmunder Volksbank eG
- K 1 B Bildbestand der IHK zu Dortmund
- K 6 [Industrie- und] Handelskammer für das südöstliche Westfalen zu Arnsberg
- K 13 Handwerkskammer Bielefeld
- K 18 IHK NordWestfalen / Vestische Gruppe (Gelsenkirchen)
- N 7/64 Barbara Dietrich
- N 7/140 Werner Berghoff
- N 7/141 Wolfgang Brose

- S 3/1 Zeitungsausschnittsammlung der IHK zu Dortmund
- S 6 Jahresberichte von [Industrie- und] Handelskammern
- S 7 Geschäftsberichte
- S 8/110 Westag & Getalit AG
- S 8/137 Carl Noll
- S 15 OMGUS
- S 25 Ehrenurkunden
- S 18 Musterbücher, Kataloge, Prospekte
- S 32 Druckschriften
- S 37 Objekte
- V 7 Stiftung Westfälisches Wirtschaftsarchiv
- V 28 Rotary-Club Dortmund Westentor

Darüber hinaus findet derzeit eine umfangreiche Revision der Findmittel der Unternehmensbestände statt. Im Rahmen der Retrokonversion werden die analogen Findbücher in die Archivdatenbank eingepflegt. Ziel ist neben der schnelleren Auffindbarkeit auch die Online-Stellung der Findmittel.

Für die Firmenbestände wurde im Berichtsjahr zudem eine Analyse des Erschließungsstands gemacht. Dabei stellte sich heraus, dass ein relativ geringer Teil von 10 Prozent der 240 F-Bestände noch gar nicht erschlossen ist. Der Großteil der Bestände ist entweder komplett oder zu großen Teilen erschlossen. Für die Online-Stellung von Findbüchern ist es allerdings Voraussetzung, dass die Bestände komplett in der Archivsoftware erfasst sind. Aus diesem Grund arbeitet das WWA nun daran, die zahlreichen „fast“ erschlossenen Bestände komplett in die Software Faust, inklusive Klassifizierung, einzupflegen. Wenn dies abgeschlossen ist, werden jene Bestände verzeichnet, die bisher noch gar nicht oder nur durch eine Abgabeliste inhaltlich registriert wurden.

### **3. Bestandserhaltung**

Im Bereich der Bestandserhaltung wurde das bewährte Konzept der letzten Jahre fortgeführt. Die Magazinräume des WWA werden mittels digitaler Datenlogger klimatisch überwacht und durch Stichproben mit einem portablen Messgerät ergänzt. Temperatur und relative Luftfeuchtigkeit sind stets im optimalen Bereich, sodass die Gefahr von Schimmelbildung ausgeschlossen werden kann.

Die Archivalien werden unter der Sicherheitswerkbank gereinigt, d.h. von Schmutz, Staub und beginnendem bzw. so genanntem „passiven“ Schimmelbefall befreit, sobald sie die Räume des WWA passieren.

Fortgesetzt wird auch das „Integrated Pest Management“, bei dem es in erster Linie um die Eindämmung des Papierfischchenbefalls geht. Das WWA führt regelmäßige Proben durch ein Monitoring durch, das einen moderaten Befall der Magazine ergeben hat.

Das WWA nimmt weiterhin an einem Förderprogramm zur Massenentsäuerung von Archivgut teil – der Landesinitiative Substanzerhalt (LISE). Im Berichtsjahr wurden Sachakten aus dem Bestand K 1 IHK zu Dortmund chemisch entsäuert und in professionelles Verpackungsmaterial umgebettet. Insgesamt handelte es sich um 241 kg Archivgut, das in 79 Archivschachteln aufbewahrt wird.

Das WWA hat im Geschäftsjahr den Vorsitz des Notfallverbunds Dortmund inne. Im Berichtsjahr fanden zwei Sitzungen und ein Arbeitstreffen zum Thema „Hausinterne Notfallpläne“ statt.

Der Bibliotheksbestand wird weiterhin einer Revision.

#### **4. Archivpädagogik**

Die Mitarbeiterinnen Dr. Nancy Bodden und Viktoria Albers haben die Tagung „Außer-schulisches Geschichtslernen: Bestandsaufnahme und Realitätscheck“, die im Rahmen des 11. Geschichtskonvents Ruhr am 20.10.2023 auf Zeche Zollern in Dortmund stattfand, organisiert und moderiert. Dort wurden unterschiedliche Kooperationsformen von Schulen mit Gedenkstätten, Archiven und Museen diskutiert und weiterentwickelt. Vorgestellt wurde dabei u.a. die Kooperation des WWA mit dem Gymnasium an der Schweizer Allee durch den Lehrer Sebastian Kurtenbach. Die Ergebnisse der Tagung werden mit in die künftige archivpädagogische Arbeit des WWAs fließen.

Die 2010 begonnene systematische Beschäftigung mit archivdidaktischen Themen wurde fortgesetzt und weiterentwickelt. Ziel ist es einerseits, einen Beitrag zur politischen Bildung zu leisten und schon Schülerinnen und Schüler die Bedeutung von Archiven näher zu bringen sowie Hemmschwellen abzubauen. Andererseits wird durch die identitätsstiftende Beschäftigung mit der Wirtschaftsgeschichte „vor Ort“ auch Wirtschaftswissen im Schulunterricht vermittelt. Im Rahmen der Initiative „Bildungspartner NRW“ der Landesregierung ist das WWA-Bildungspartnerschaften mit drei Dortmunder Gymnasien eingegangen.

Es wurden weiterhin Gespräche zu einer Kooperation mit dem LWL-Projekt „Digitales Lernen in Westfalen“ geführt (Nachfolge der pädagogischen Landkarte NRW). Die WWA-Projektmitarbeiterin Viktoria Albers M.A. wurde bei ihrer Arbeit durch Maren Abendroth, Geschichtslehrerin am Dortmunder Goethe-Gymnasium, unterstützt, die von der Bezirksregierung im Umfang von zwei Wochenstunden dafür freigestellt wird. Seit 1. November 2023 betreut WWA-Projektmitarbeiterin Johannah Weber, M.A., die Archivpädagogik am WWA.

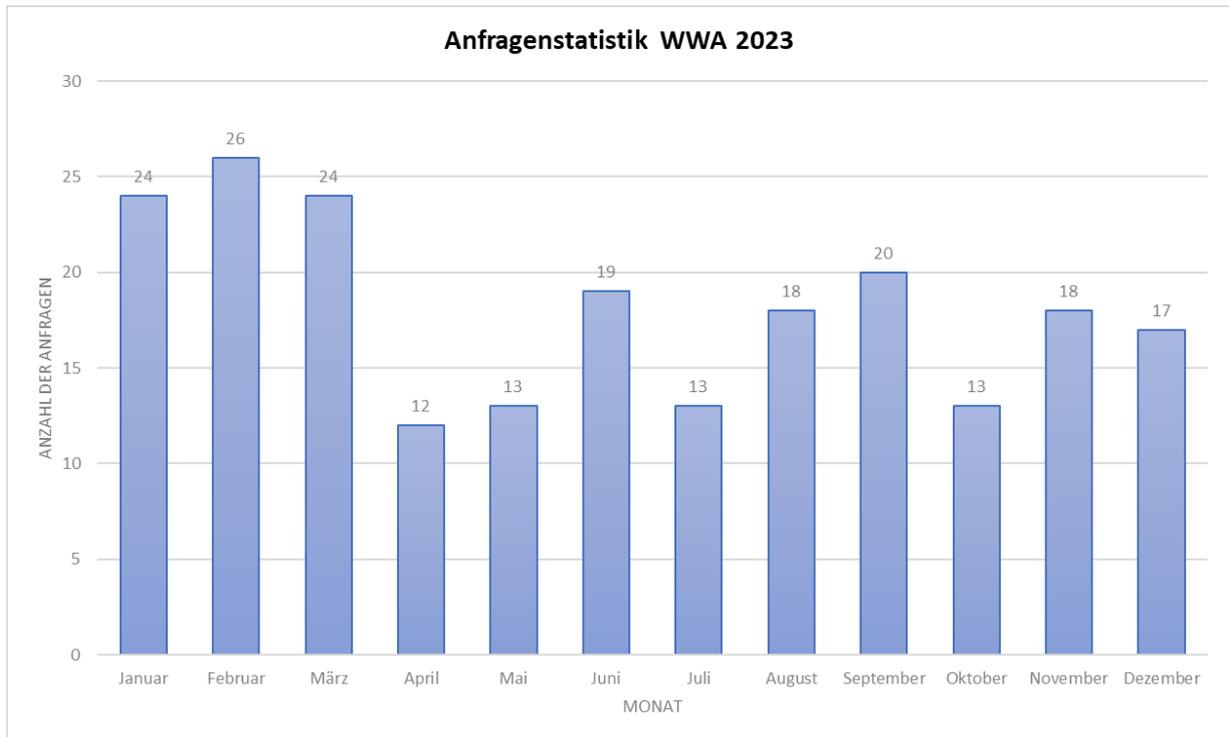
## 5. Öffentlichkeitsarbeit

Das WWA verfolgt eine Social Media-Strategie auf den Plattformen Instagram, Facebook und LinkedIn. Neben verschiedenen historischen Themen, die anhand von Archivalien präsentiert werden, setzt das WWA vermehrt auf Werkstattberichte aus dem Archivalltag. Eine Analyse hat ergeben, dass derartige Beiträge von großem Interesse sind und das Archiv als offenen Ort zeigen.

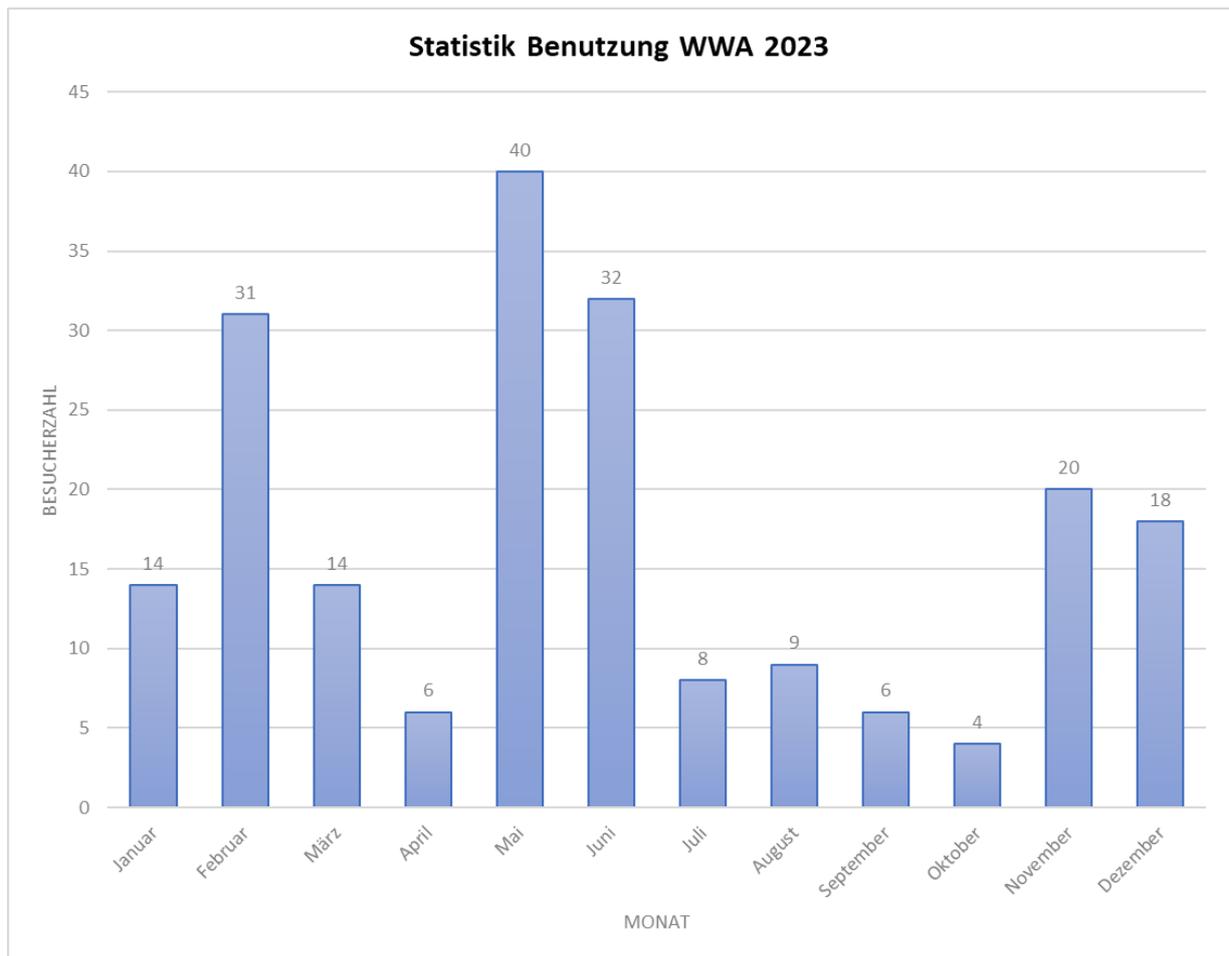
Das WWA veröffentlicht regelmäßig Artikel in der Ruhrwirtschaft über verschiedene historische und archivische Themen. In jeder Ausgabe wird zudem ein Fotomotiv in der Serie „Fotoschätze der IHK zu Dortmund“ platziert.

Auf dem Deutschen Archivtag, der vom 26. bis 28. September 2023 in Bielefeld stattfand beteiligte sich das WWA mit einer Sektion zum Thema Öffentlichkeitsarbeit in Archiven. Dr. Kathrin Baas moderierte die Sektion „Räume der Kommunikation. Öffentlichkeitsarbeit als Chance“.

## 6. Benutzung



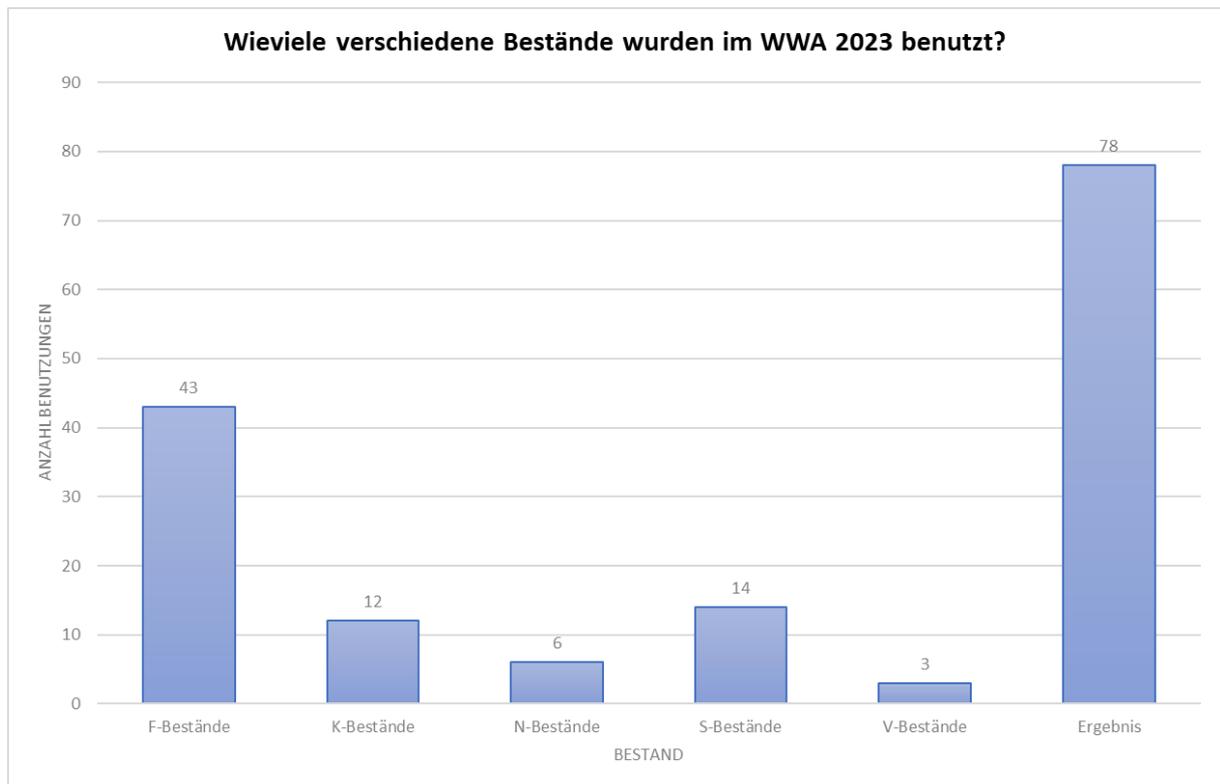
Das WWA hat im Berichtszeitraum 217 Anfragen schriftlich bearbeitet. Benutzungen vor Ort gab es 202. Die überwiegende Mehrzahl der Benutzenden im Lesesaal des WWA sind Studierende der Universitäten aus der Region. Mit der Ausweitung der Online-Recherchemöglichkeiten auf *archive.nrw.de* werden sich in den nächsten Jahren, wie die Statistiken anderer Archive zeigen, die Besuche im Archiv vor Ort verringern und dafür die Benutzungen auf den Online-Findmittel-Angeboten des WWA erhöhen. Eine umfassende Digitalisierungsstrategie ist daher von zentraler Bedeutung für die alltägliche Arbeit.



Die Benutzungen erstreckten sich auf 78 verschiedene Bestände. Dabei sind die F-Bestände, also die Archivbestände von Unternehmen, in diesem Jahr von größtem Interesse gewesen: 43 Benutzungen beschäftigten sich mit Firmenarchiven. Am häufigsten wurde der Bestand der Dortmunder Kronen-Brauerei (F 33) nachgefragt. Dahinter wurden zu gleichen Teilen die Firmenbestände Heinrich Habig AG, Herdecke (F 78), Brauerei Thier (F 122), Stifts-Brauerei (F 144) und Dortmunder Actien-Brauerei (F 166) eingesehen. An dritter Stelle rangieren die Bestände der Hansa-Brauerei (F 177) und der Dortmunder Union-Brauerei (F 188). Deutlich wird an dieser Statistik die Beliebtheit und damit hohe Bedeutung des Dortmunder Brauerei-Archivs, dessen Bestände u.a. im Rahmen eines mehrtägigen Projektkurses für Geschichtsstudierende der Ruhr-Universität Bochum genutzt wurden. Die starke Nachfrage nach dem Habig-Bestand (F 78) erklärt sich aus dem großen Interesse einer Gruppe von Museumskurator\*innen, Wissenschaftler\*innen und Studierenden an den „Afrika-Stoffen“, die das Unternehmen exportiert hat.

Am zweithäufigsten wurden die Sammlungsbestände des WWA angefragt. Darunter befinden sich u.a. die einzigartige Briefkopfsammlung, die Geschäftsberichte von Unternehmen sowie Jahresberichte der IHKs und die Plakatsammlung, deren Digitalisierung im Berichtsjahr abgeschlossen wurde. Von den Nachlassbeständen wurde mit Abstand am häufigsten das Familienarchiv Harkort (N 18) nachgefragt.

In diesem Jahr erfolgten im Bereich der Kammerbestände die meisten Benutzung zum Bestand K 2 IHK Bochum, dicht gefolgt vom Bestand K 1 IHK zu Dortmund.



## 7. Neue Bestände und Bestandsergänzungen

Das WWA hat folgende neue Bestände gebildet:

|          |   |
|----------|---|
| F 230    | Vormann Brauerei (Hagen), Schriftgut, 1 lfm (1812-2003)   |
| F 231    | Dortmunder Volksbank, Schriftgut, Geschäftsberichte, 0,7 lfm (1899-2012)  |
|          |   |
| F 28/189 | Gebr. F. F. Marx & A. Marx [Versicherungsmakler] (Dortmund), Schriftgut, 0,1 lfm (1964-1999)                        |
| F 28/190 | Westfälische Ferngas AG (Dortmund), Schriftgut, Broschüren, 0,2 lfm (1953-1992)                                     |
| F 28/191 | Josef Reifferscheid, Großhandel für Obst, Gemüse und Südfrüchte (Dortmund), Schriftgut, 0,1 lfm                     |
|          |   |
| N 83     | Gerd Pieper (Bochum) [Einzelhandel, Parfümerie], Presseauschnittssammlung, 3 lfm (1957-2015]                        |
|          |   |
| N 7/139  | Hans von der Warth (Dortmund), Schriftgut (beruflich [Hoesch] u. privat), Publikationen, Fotos, 0,3 lfm (1933-2006) |
| N 7/140  | Werner Berghoff (Dortmund) [Hörder Hüttenunion], 2 Fotoalben, 0,1 lfm (1954/55)                                     |
| N 7/141  | Wolfgang Brose (Dortmund) [IT-Wirtschaft], Schriftgut u. Druckschriften, 0,5 lfm (1980-2023)                        |
| N 7/142  | Margarethe Kopen (Berlin), Tagebuch "Belagerung Berlins 1945" (Kopie), 0,1 lfm (1945)                               |
| N 7/143  | Anneliese Sinarski (Dortmund), "Kriegstagebuch für Anneliese Sinarski - 1. Teil", 0,1 lfm (1939-1941)               |
| N 7/144  | Familie Grimberg (Recklinghausen) [Bäckerei], Schriftgut, 0,1 lfm (1818-1955)                                       |

Zu den folgenden Beständen sind ergänzende Abgaben ergangen:

|          |   |
|----------|---|
| K 6      | Industrie- und Handelskammer Arnberg Hellweg-Sauerland (Arnsberg), Schriftgut, 30 lfm (1918-21. Jahrhundert)                          |
| K 13     | Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe (Bielefeld), Schriftgut (Meisterprüfungsakten, Berufsbildung), 1,5 lfm (2008-2019)                 |
| K 18     | Industrie- und Handelskammer Nordwestfalen, Vestische Gruppe (Gelsenkirchen-Buer), Schriftgut (Regionalausschüsse), 3 lfm (1975-2003) |
|          |   |
| F 54     | Zeche Hansa (Dortmund), Fotodokumentation, Publikationen, 0,1 lfm (1978-1980)   |
| F 140    | C. & F. Frailing GmbH & Co. (Nordwalde), Schriftgut u. Publikationen, 1,5 lfm (1900-1972)   |
| F 189    | Carl. Dan. Peddinghaus (Sprockhövel), Schriftgut, 1 lfm (1979-2023)   |
| F 196    | Crespel & Deiters GmbH & Co. KG (Ibbenbüren), Schriftgut, Jahresabschlüsse u. Bibliotheksgut, 1,6 lfm (1906-2019)                     |
|          |   |
| F 28/102 | Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen AG [VEW] (Dortmund), Broschüren, Jahresberichte, Zeitschriften, 0,5 lfm (1990er-2000er Jahre) |
|          |   |
| N 80     | Peter Cremer (Dortmund) [Brauindustrie], Schriftgut, 1,7 lfm (1935-ca. 2010)  |
|          |   |
| V 28     | Rotary-Club Dortmund Westentor, Publikationen, 0,3 lfm (2007-2021)  |
|          |   |
| S 13     | Firmenbriefköpfe  |
| S 16     | Plakate und Flugblätter   |
| S 18     | Musterbücher  |
| S 25     | Ehrenurkunden   |
| S 26     | Arbeitsbücher   |
| S 32     | Druckschriften  |

## 8. Vorträge und Publikationen

### Karl-Peter Ellerbrock

#### Vorträge

- Der Ruhrkampf. Interview im Rahmen der Sendung „Ruhrbesetzung vor 100 Jahren“ im Deutschlandfunk, Erstausstrahlung am 10. Januar 2023
- Mythos Ruhrgebiet. Vortrag vor den Mitgliedern des Lions Club Castrop-Rauxel am 19. Januar 2023 in Castrop-Rauxel
- Die Familie Cremer und die Thier Brauerei im Strukturwandel der Dortmunder Brauwirtschaft. Vortrag im Rahmen der Buchpräsentation „Peter Cremer, Lebenserinnerungen“ am 26. Januar 2023 im Großen Saal der IHK zu Dortmund
- „Ruhrbesetzung: Motive - Ziele - Reaktionen“. Vortrag im Rahmen der Tagung „Krisenjahr 1923“, ausgerichtet von der Konrad Adenauer Stiftung und der Friedrich Naumann Stiftung am 28. und 29. März 2023 im Konrad-Adenauer-Haus in Berlin
- Kleine Geschichte von mbp. Vortrag im Rahmen einer historischen Filmpräsentation in Kooperation mit den Thyssenkrupp Corporate Archives am 17. April 2023 im Großen Saal der IHK zu Dortmund
- Zur Wirtschaftsgeschichte des Ruhrgebiets im 20. Jahrhundert. Impulsvortrag des Symposiums „Quo Vadis Ruhrgebiet?“ am 20. April 2023 im Westfälischen Industrieklub in Dortmund

#### Publikationen

- Als Hg.: Peter Cremer, Lebenserinnerungen, Dortmund und Münster 2023
- Als Hg.: Wirtschaftsfaktor Handwerk vom 18. bis zum 21. Jahrhundert. Band 4 der Wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Quellen für die historisch-politische Bildung in Westfalen, Münster 2023
- Das Handwerk in der westfälischen Montanregion im Strukturwandel des 19. und 20. Jahrhunderts, in: Karl-Peter Ellerbrock (Hg.): Wirtschaftsfaktor Handwerk vom 18. bis zum 21. Jahrhundert. Band 4 der Wirtschafts- und

sozialgeschichtlichen Quellen für die historisch-politische Bildung in Westfalen, Münster 2023, S. 13-17

- Die Familie Cremer und die Thier- Brauerei im Strukturwandel der Dortmunder Brauwirtschaft, in: Karl-Peter Ellerbrock (Hg.): Peter Cremer, Lebenserinnerungen, Dortmund und Münster 2023, S. 9-43
- Epochenjahr 1923, in Ruhrwirtschaft 2 (2023), S. 10-13
- Johann Hermann Hüffer (1784-1855). Ein katholischer Verleger im Vormärz, in: 1848/49 in Westfalen und Lippe. Biografische Schlaglichter aus der revolutionären Peripherie, hg. von Felix Gräfenberg, Münster 2023, S. 61-80 (=Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen Neue Folge 48)
- „Ruhrbesetzung: Motive - Ziele - Reaktionen“, in: „Krisenjahr 1923“, Ergebnisband der von der Konrad Adenauer Stiftung und der Friedrich Naumann Stiftung veranstalteten Tagung am 28. und 29. März 2023 in Berlin

## **Kathrin Baas**

### **Vorträge**

- Einführung in die Geschichte der IHK zu Dortmund und Vorstellung des WWA. Vortrag im Rahmen des Onboardings neuer IHK-Mitarbeiter am 21. April 2023
- Einführung in den Film „Der MAN-Elektrobus“ aus dem Bestand Varta im WWA, Vortrag im Rahmen eines Filmabends in der DASA am 3. Mai 2023
- Das WWA und die Überlieferung der Wirtschaft. Vortrag vor den Referendar\*innen des Landesarchivs NRW am 19. Juli 2023
- Von Westfalen über Mexiko nach Texas: Unbekannte Schätze aus dem WWA. Vortrag vor den Mitgliedern des Lions Clubs Dortmund-Tremonia am 11. September 2023
- Räume der Kommunikation. Öffentlichkeitsarbeit als Chance. Moderation der gleichnamigen Sektion auf dem 90. Deutschen Archivtag am 28. September 2023 in Bielefeld

## **Publikationen**

- Jahresvortrag, Jazz-Klänge und ein feierlicher Abschied, in: RUHR Wirtschaft 5 (2023), S. 34f.
- Eintauchen in die Wirtschaftsgeschichte Westfalens, in: wirtschaft. Magazin der IHK Arnsberg 9/10 (2023), S. 34-36

## **Nancy Bodden**

### **Vorträge**

- „Außerschulisches Geschichtslernen: Bestandsaufnahme und Realitätscheck“, Moderation (mit Viktoria Albers) des 11. Geschichtskonvents Ruhr des Forums Geschichtskultur e.V. am 20.10.2023 auf Zeche Zollern in Dortmund
- Potenzial für die Lehre: Die Kooperation mit regionalen Wirtschaftsarchiven; Vortrag bei der AKKU-Jahrestagung „Unternehmen in geschichtswissenschaftlicher Didaktik und Lehre. Zentrale Akteure in modernen Gesellschaften neu vermittelt“ am 9./10. November 2023 in Bamberg
- Vitamalz. Ein Lehrstück des modernen Marketings in den 1970er Jahren; Vortrag bei der Mitgliederversammlung der Stiftergesellschaft des Brauereimuseums Dortmund am 19. Dezember 2023

## **Moritz Hülk**

### **Vorträge**

- Was ist Archivarbeit? Vortrag vor Geschichtsstudierenden im Rahmen der praktischen Übung der Ruhr-Universität Bochum von Dr. Nancy Bodden im Brauereimuseum Dortmund am 6. Februar 2023

- „mbp Kleppingstraße" - ein Industriefilm der 1950er Jahre, Vortrag auf dem historischen Filmabend der GWWG und der Thyssenkrupp Corporate Archives am 17. April 2023 im Großen Saal der IHK zu Dortmund
- Einführung ins Archivwesen, Vortrag im Rahmen des Oberseminars von Prof. Dr. Dieter Ziegler (RUB) im Lesesaal des WWAs am 30. Mai 2023

### **Publikationen**

- Herausforderungen begegnen – neue Formen der Öffentlichkeitsarbeit in Kommunalarchiven, in: Archivpflege für Westfalen-Lippe 99 (2023), S. 45-47

### **Ilka Minneker**

#### **Publikationen**

- Bericht vom 74. Westfälischen Archivtag in Hagen (15./16. März 2023), Diskussionsforum – „Archive in der Energiekrise – eine erste Zwischenbilanz“, in: Archivpflege in Westfalen 99 (2023) S. 48-49
- Der Fachverband der Deutschen Juteindustrie (Emsdetten) nach 1945, in: Andreas Oehlke u. a. (Hg.), In der Jute. Mesum und die Jute im Kreis Steinfurt (Hefte für regionale Textil- und Industriegeschichte; Heft 5/2023), Rheine 2023, S. 54-63

## MITGLIEDERBESTAND

| <b>Jahr</b>   | <b>1980</b> | <b>1990</b> | <b>2000</b> | <b>2021</b> | <b>2022</b> | <b>2023</b> |
|---------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| <b>Anzahl</b> | <b>211</b>  | <b>347</b>  | <b>415</b>  | <b>630</b>  | <b>632</b>  | <b>634</b>  |

| <b>Aufteilung<br/>2023</b> | Firmen     | Institutionen | Einzel-<br>personen | Gesamt     |
|----------------------------|------------|---------------|---------------------|------------|
|                            |            |               |                     |            |
| <b>Insgesamt</b>           | <b>130</b> | <b>87</b>     | <b>417</b>          | <b>634</b> |

\* Stand 31.12.2023; 28 Abgängen, mehrheitlich durch Tod und Beendigung von Doppelmitgliedschaften infolge von Unternehmenszusammenschlüssen, standen 30 Neueintritte gegenüber.

## JAHRESRECHNUNG 2023

|                            |                            |
|----------------------------|----------------------------|
| Bankguthaben am 01.01.2023 | 95.668,35 €                |
| Einnahmen                  | 37.444,54 €                |
| Ausgaben                   | <u>30.204,54 €</u>         |
| Bankguthaben am 31.12.2023 | <u><u>102.908,35 €</u></u> |

### Geldbestände:

|                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| Sparkasse Dortmund - lfd. Konto     | 4.122,56 €                               |
| Sparkasse Dortmund - Tagesgeld      | 58.182,35 € (eröffnet 01.03.2023)        |
| Sparkasse Dortmund - Kündigungsgeld | <u>40.603,44 € (eröffnet 01.03.2023)</u> |
|                                     | <u><u>102.908,35 €</u></u>               |

### Einnahmen:

|   |                           | Planung 2023              |
|---|---------------------------|---------------------------|
| Mitgliedsbeiträge                       | 31.076,50 €               | 32.100,00 €               |
| Spenden                                 | 1.075,00 €                | 1.000,00 €                |
| Portoerstattung                         | 3.686,50 €                | 4.400,00 €                |
| Zinsen                                  | 785,79 €                  | 400,00 €                  |
| Erlöse aus Publikationen                | 820,75 €                  | 800,00 €                  |
| Druckkostenzuschüsse/sonstige Einnahmen | <u>0,00 €</u>             | <u>0,00 €</u>             |
|   | <u><u>37.444,54 €</u></u> | <u><u>38.700,00 €</u></u> |

### Ausgaben:

|  |                           |                           |
|--|---------------------------|---------------------------|
| Druckkosten / Veröffentlichungen             | 8.343,07 €                | 8.500,00 €                |
| Vortragsveranstaltungen / Tagungen           | 16.223,85 €               | 8.000,00 €                |
| Förderbeitrag WWA                            | 0,00 €                    | 5.000,00 €                |
| Mittelabruf zweckgebundene Spenden           | 1.000,00 €                | 1.000,00 €                |
| Preis für Westfälische Wirtschaftsgeschichte | 4.000,00 €                | 4.000,00 €                |
| Verwaltungs- u. Geschäftsbedarf/Social Media | 637,62 €                  | 7.500,00 €                |
| Kühlkammer WWA                               | 0,00 €                    | 15.000,00 €               |
| Einrichtung Geschäftsstelle GWWG             | <u>0,00 €</u>             | <u>0,00 €</u>             |
|  | <u><u>30.204,54 €</u></u> | <u><u>49.000,00 €</u></u> |

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung entsprechen Buchführung und Jahresrechnung 2023 den Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Rechnungslegung.

Dortmund, den 19.03.2024

gez. Kruse  
Dortmunder Volksbank eG

## WIRTSCHAFTSPLAN 2024

|  | Plan 2024          | (Ist 2023)         |
|--|--------------------|--------------------|
| <b>Kasse:</b>                                  | 31.12.2023         | 1.1.2024           |
|  | 85.300,00 €        | 67.649,08 €        |
| <b>Einnahmen:</b>                              |                    |                    |
| Mitgliedsbeiträge                              | 32.500,00 €        | 31.076,50 €        |
| Portoerstattung                                | 4.000,00 €         | 3.686,50 €         |
| Spenden  | 1.500,00 €         | 1.075,00 €         |
| Zinsen   | 1.500,00 €         | 785,79 €           |
| Erlöse aus Publikationen                       | 800,00 €           | 820,75 €           |
| Druckkostenerlöse                              | 2.000,00 €         | 0,00 €             |
| Summe  | <u>42.300,00 €</u> | <u>37.444,54 €</u> |
| <b>Ausgaben:</b>                               |                    |                    |
| Druckkosten / Veröffentlichungen               | 4.000,00 €         | 8.343,07 €         |
| Vortragsveranstaltungen / Tagungen             | 8.000,00 €         | 16.223,85 €        |
| Förderbeitrag WWA                              | 10.000,00 €        | 0,00 €             |
| Preis für Westfälische Wirtschaftsgeschichte   | 0,00 €             | 4.000,00 €         |
| Mittelabruf zweckgebundene Spenden             | 1.000,00 €         | 1.000,00 €         |
| Verwaltungs- u. Geschäftsbedarf / Social Media | 5.000,00 €         | 637,62 €           |
| Kühlkammer WWA                                 | 15.000,00 €        | 0,00 €             |
| Einrichtung Geschäftsstelle                    | 0,00 €             | 0,00 €             |
| Summe  | <u>43.000,00 €</u> | <u>30.204,54 €</u> |

## **HISTORISCHE DOKUMENTE AUS DEM ARCHIV**

## 1. Haushaltsbücher aus dem Nachlass Barbara Dietrich

Urlaube, Lebensmittel, Schreibwaren oder der Besuch der Eisdielen: Über fünf Jahrzehnte, seit den 1930er-Jahren bis zum Ende der 1980er-Jahre, geben die im WWA überlieferten Haushaltsbücher von Barbara Dietrich, 1914 in Gelsenkirchen geboren, detailliert Auskunft über ihre Ausgaben.

Die ersten Eintragungen stammen von April 1934 (Abb. 1) und zeigen deutlich, dass die damals 20-jährige Barbara Dehnke aus einem bürgerlichen Haushalt stammte. Das stattliche Taschengeld von 50 Reichsmark wurde investiert für Reisen, Schreibwaren und Nähzeug. Auch eine Vorliebe für exotische Früchte (Datteln, Apfelsinen) lässt sich erkennen, deren Konsum in den Folgejahren durch die nationalsozialistische Autarkiepolitik zwangsläufig eingeschränkt wurde.

| Einnahmen. |             | Ausgaben.   |  |
|------------|-------------|-------------|--|
| 1. IV. 34. | Taschengeld | 50,—        |  |
|            |             |             | 19. u. 20. IV. Auf der Reise für Trinkgelder, Frühstück und Karten |
|            |             |             | 2, 35  |
|            |             |             | 22. IV. 10 Apfelsinen  |
|            |             |             | —, 35  |
|            |             |             | " 1 Flasche Tinte  |
|            |             |             | —, 35  |
|            |             |             | " 1 Gürtel   |
|            |             |             | —, 10  |
|            |             |             | 25. IV. Kasse  |
|            |             |             | 2,—  |
|            |             |             | " Gehänge  |
|            |             |             | 3, 80  |
|            |             |             | " Karten   |
|            |             |             | —, 45  |
|            |             |             | " Krücken  |
|            |             |             | —, 25  |
|            |             |             | " Sonnenbrille   |
|            |             |             | 1,—  |
|            |             |             | " 1/4 Datteln  |
|            |             |             | —, 30  |
|            |             |             | 28. IV. 10 Apfelsinen  |
|            |             |             | —, 42  |
|            |             |             | " 1 weisses Nähgarn  |
|            |             |             | —, 15  |
|            |             |             | " 1 " Nähgarn  |
|            |             |             | —, 35  |
|            |             |             | " 1 schwarzes " "  |
|            |             |             | —, 35  |
|            |             |             | " 1 Pensil   |
|            |             |             | —, 35  |
|            |             |             | <u>Plus Saldo</u>  |
|            |             |             | 37, 43   |
|            |             |             | <u>50, 00</u>  |
|            |             | <u>50,—</u> |  |

Abb. 1: Erste Eintragungen von Barbara Dehnke im April 1934, WWA, N 7/64 Nr. 1.

Barbara Dehnke heiratete 1937 Joachim Dietrich, Bergwerksdirektor bei Buderus in Wetzlar, wo das Paar bis Anfang der 1960er-Jahre lebte. Sie bekamen zwischen 1939 und 1944 vier Kinder. Die Ausgaben in den Kriegsjahren sind in den Haushaltsbüchern allerdings nur rudimentär festgehalten.

Der Schwerpunkt der Überlieferung liegt in den Nachkriegsjahren. Dabei zeigt beispielsweise die Ausgabenstruktur in den frühen 1950er-Jahren, dass die Familie sehr früh in die bundesrepublikanische Wohlstandsgesellschaft startete (Abb. 2 und 3). Allein die regelmäßigen Fleisch- und Wursteinkäufe verdeutlichen, dass bei den Dietrichs in den „Wirtschaftswunderjahren“ nicht nur der typische „Sonntagbraten“ auf den Tisch kam. Überdurchschnittliche Konsummöglichkeiten – vor allem in Vergleich zu Arbeiterhaushalten – verdeutlicht auch die Tatsache, dass 1953 bereits Ausflüge und Urlaube (z.B. nach Hamburg oder Grömitz) dokumentiert sind.

| 178,-  |                       |       | 263,-  |                           |        |
|--------|-----------------------|-------|--------|---------------------------|--------|
| 8. 8.  | Friseur Rainer        | 1,10  | 14. 8. | Fahrt Grömitz             | 4,-    |
| "      | Post f. Rainer        | 1,20  | "      | Spiel in "                | 3,-    |
| "      | Postkarten            | 1,-   | "      | Kaffee in "               | 6,-    |
| "      | Leb (Obst)            | 2,30  | "      | Geschenk Thomas           | 1,80   |
| 9. 8.  | Leb f. 2 Tage         | 11,50 | "      | Wiss in. Küchen wirt      | 3,-    |
| 8.-11. | Fahrt Hamburg         | 12,40 | "      | Leb. abends.              | 4,80   |
| "      | Trinkgeld, Kaffee     | 1,70  | "      | Kino mit Ewi              | 2,20   |
| "      | Mithingel schlitts)   | 12,-  | "      | für Winge                 | 1,80   |
| 10. 8. | Kindes Leb            | 4,40  | "      | Postkarten                | 1,80=  |
| 11. 8. | Gemüse                | 2,70  | 15. 8. | Strandurlaub              | 10,-   |
| "      | Leb in. allerlei      | 16,-  | "      | Mouken                    | 3,50   |
| "      | Wannschell-Finderlohn | 1,-   | "      | Postkarten                | 2,-    |
| 12. 8. | Leb (mit Oal)         | 6,-   | "      | Vare f. Annemari.         | 2,80   |
| "      | Paugkeiten!           | 1,30  | "      | Leb.                      | 5,80   |
| "      | "Ongien" mit Ein!     | 2,-   | "      | 14 Tage Milch in. Böttche | 14,20  |
| 13. 8. | Lebensunterhalt!      | 10,40 | "      | Eis am Stiel              | 1,30   |
|        |                       | 263,- |        |                           | 328,00 |

Abb. 2: Im August 1953 unternahm die Familie Dietrich einen Ausflug nach Hamburg und machte einen Strandurlaub an der Ostsee (Grömitz), WWA, N 7/64 Nr. 2.

| November 1953 |                                      | 100,- |  |
|---------------|--------------------------------------|-------|--|
| 31. 10.       | Thomas (z.T. f. Gärte)               | 11,-  |  |
| "             | Blumen                               | 1,-   |  |
| "             | Schinken u. Wurst                    | 5,80  |  |
| "             | Fisch (f. Gärte)                     | 3,-   |  |
| "             | Kekes                                | 1,30  |  |
| "             | elektv. Binnan                       | 2,-   |  |
| "             | Kaffeefilter                         | 1,80  |  |
| "             | 2 P. sturmpfe Ölzug                  | 13,-  |  |
| "             | Uhr repariert                        | 4,50  |  |
| "             | Markt                                | 4,60  |  |
| 2. 11.        | Radio                                | 2,-   |  |
| "             | Leh. Hedwig                          | 40,-  |  |
|               |                                      | 90,-  |  |
| "             | DRK Sammlung                         | 3,-   |  |
| "             | Eis Sammlung Schale                  | 2,60  |  |
| "             | Eis Fohut u. Mithringal<br>Eisenhäng | 3,90  |  |
| 6. 11.        | Barbara Anne                         | 99,50 |  |
|               |                                      | 100,- |  |
| 6. 11.        | Schoko Anne                          | 1,-   |  |
| "             | Rechnung (17.10) S u F.              | 21,-  |  |
| "             | Leh. Repann                          | 3,30  |  |
| "             | Fleisch, Wurst                       | 4,30  |  |
| "             | Dragee                               | 2,80  |  |
| "             | Geld Anne                            | 80,-  |  |
| "             | Geld Hedwig (15.)                    | 60,-  |  |
| 7. 11.        | Reinigen Kattän u. Mantel            | 9,-   |  |
| "             | Dragee                               | 2,40  |  |
| "             | Kekes f. Gärte                       | 1,10  |  |
| "             | Fisch f. "                           | 3,60  |  |
| "             | Fleisch u. Wurst                     | 9,30  |  |
| "             | Wurst u. kein Markt                  | 3,-   |  |
| "             | Blumen Markt                         | 3,20  |  |
| "             | Champignons!                         | 1,50  |  |
| "             | Gemüse, Salat u.                     | 5,50  |  |
|               |                                      | 305,- |  |

Abb. 3: Fleisch, Wurst, Blumen, Reinigung, Spenden: Die Eintragungen von November 1953 zeigen beispielhaft das überdurchschnittlich hohe Konsumniveau der Familie in den frühen 1950er Jahren, WWA, N 7/64 Nr. 2.

Die Haushaltsbücher der 1970er und 1980er-Jahre dokumentieren das Konsumverhalten der Eheleute Dietrich nach dem Umzug ins Rheinland, dem Auszug der Kinder und der Verrentung von Joachim Dietrich. Dabei stehen gemeinsame Reisen im Vordergrund. Eine schöne Ergänzung der Haushaltsbücher von Barbara Dietrich, die sich naturgemäß nur auf ihre Ausgaben als Hausfrau beziehen, sind die teils parallel geführten Konten von Joachim Dietrich, die auch größere Anschaffungen und Ausgaben (z.B. für das Auto, die Hausrenovierung und das Mobiliar) belegen.

Der Quellenwert dieser Sammlung an Haushaltsbüchern ist nicht nur wegen der langen Überlieferungszeit von fünf Jahrzehnten hoch, sondern auch, weil es sich im Vergleich zu staatlich oder wissenschaftlich initiierten Erhebungen zum Konsumverhalten um rein private Aufzeichnungen handelt. In Folge der nur zufällig erfolgenden Überlieferung sind diese bisher kaum zu Forschungszwecken ausgewertet. Erfreulicherweise

hat im Frühjahr 2023 eine Studierendengruppe der Ruhr-Universität Bochum unter der Leitung von Prof. Dieter Ziegler und Dr. Nancy Bodden vom Lehrstuhl für Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte die Haushaltsbücher analysiert und spannende Erkenntnisse daraus gewonnen.

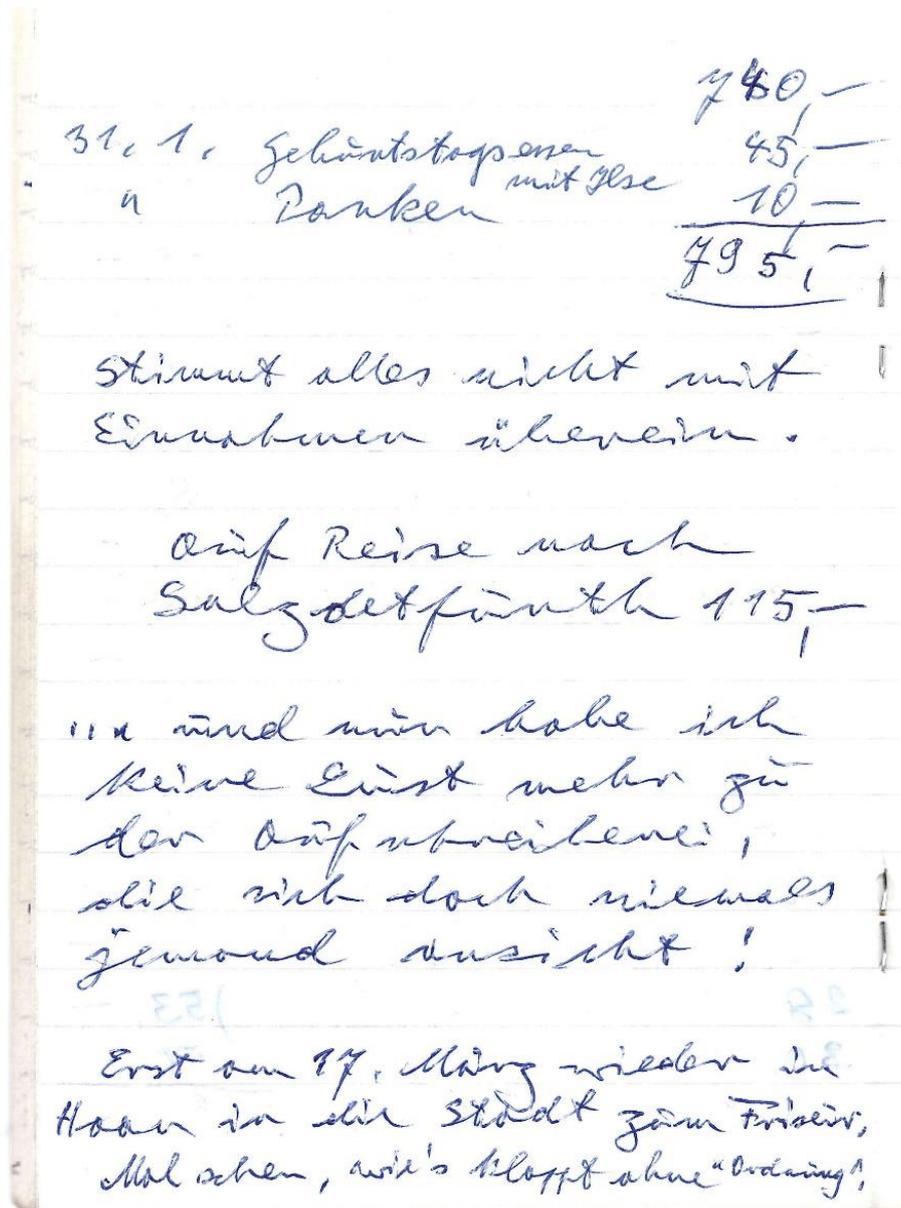


Abb. 4: Der letzte Eintrag von Barbara Dietrich erfolgte am 31.1.1989, WWA, N 7/64 Nr. 14.

Dass sich Barbara Dietrich darüber sicherlich gefreut hätte, davon zeugt ihr Eintrag vom 31. Januar 1989 im letzten Haushaltsbuch: „und nun habe ich keine Lust mehr zu der Aufschreiberei, die sich doch niemals jemand ansieht!“ (Abb. 4)

## **2. Weinflaschen unter den Trümmern – Der Wiederaufbau des Hotels zum Römischen Kaiser nach 1945**

Dass das Hotel zum Römischen Kaiser in Dortmund ein Traditionshaus ist, verrät schon der Name. Das Hotel ist nicht ohne Grund nach dem römischen Kaiseramt benannt, denn in der Gründungszeit war Dortmund – formal gesehen – Teil des Römischen Reiches. Natürlich reicht die Hotelgründung nicht bis zur Regentschaft von Quintilius Varus in Germanien zurück, da es sich nicht um das Römische Reich der Antike handelt, sondern um das Heilige Römische Reich Deutscher Nation, welches im Jahre 800 durch die Kaiserkrönung Karls des Großen begründet wurde. Im Mittelalter umfasste es schließlich das Ost- und Mittelfrankenreich, Burgund und Italien und bekam den Zusatz „Heilig“. Mit wachsendem Autoritäts- und Machtverlust der römisch-deutschen Kaiser gab sich das Reich schließlich den Zusatz „deutscher Nation“ an der Schwelle zur Frühen Neuzeit. Mit der Abdankung von Franz II. hörte dieses Römische Reich im Jahr 1806 auf zu existieren. In diesem Reich war Dortmund eine Freie Reichsstadt und keinem Landesherrn als dem römisch-deutschen Kaiser untertan. Und in ebenjener späteren Phase des Heiligen Römischen Reiches gab es an der Brückstraße ein Gasthaus mit dem Namen „Im Römischen Kaiser“. Im 19. Jahrhundert – nunmehr im Königreich Preußen und nicht mehr im Römischen Reich – wurde es unter Friedrich Wenker-Paxmann ein moderner Hotelbetrieb. Den historistischen Prachtbau aus dieser Zeit müssen Liebhaber des sogenannten alten Dortmunds vermissen, denn das Gebäude ging am 6. Oktober 1944<sup>1</sup> im Bombenhagel des Zweiten Weltkrieges unter.

Schon lange vor dem Zweiten Weltkrieg war das Hotel eine Aktiengesellschaft, die mehrheitlich im Besitz der Dortmunder Union-Brauerei lag. Im Bestand der Dortmunder Union-Brauerei (F 188) finden sich deshalb zahlreiche Unterlagen wie Aufsichtsratsprotokolle, Journale und Sachakten der Hotelgesellschaft aus der Zeit zwischen 1923-1954.

---

<sup>1</sup> Felix Eckhardt an Hugo Körver 5.7.1947, WWA, F 188 Nr. 447.



Das Hotel zum Römischen Kaiser vor 1945, WWA, F 188 Nr. 6175/29

1945 war sich der Aufsichtsrat des Hotels zum Römischen Kaiser einig: „daß auf dem Grundstück der Hotel zum Römischen Kaiser A.G., Brückstraße 4-6, wegen der Lage im Mittelpunkt der Stadt Dortmund die Wiedererrichtung eines Hotels nicht in Frage kommt.“<sup>2</sup> An dem bisherigen Standort sah der Aufsichtsrat ein Büro- und Geschäftshaus mit gutem Restaurant und wollte bei „kostenloser Abtretung eines Grundstücks [durch die Stadt Dortmund]“ ihren traditionellen Hotelbetrieb an anderer Stelle weiterführen.<sup>3</sup>

War also alles vom einstigen Glanz des Römischen Kaisers verloren? Eine Archivale zeigt, wie die Hotelgesellschaft und die Union-Brauerei mit den Trümmern umgingen. Mit dem Untergang des Hotels am 6. Oktober 1944 begannen nämlich sofort die Sicherungsmaßnahmen. Der damalige Vorstand des Hotels, Ferry Vasak, rettete Silber, Porzellan und Wäsche und gab es der Union-Brauerei zur Verwahrung.

---

<sup>2</sup> Sitzung des Aufsichtsrates der Hotel Zum Römischen Kaiser AG am 19.7.1945, WWA, F 188 Nr. 368.

<sup>3</sup> Ebd.

Verzeichnis

Über das im Hotel Zum Römischen Kaiser gerettete Silber  
und Wäsche:

1.) Silber

- |    |     |                |             |    |                     |         |
|----|-----|----------------|-------------|----|---------------------|---------|
| 39 | 105 | Gabeln         | groß        | 14 | Besteck             | klein   |
| 2  | 64  | Löffel         | "           | 3  | "                   | groß    |
|    | 28  | Messer         | "           | 1  | Silberglasse        | 33 cm   |
| 48 | 53  | Gabeln         | klein       | 1  | "                   | 28 cm   |
| 42 | 30  | Messer         | "           | 9  | evale Glasseplatten |         |
| 53 | 32  | Fischmesser    |             | 15 | Kaffeebecken        | 2 Stück |
| 22 | ✓   | Fischgabeln    |             | 5  | Schiffkanonen       |         |
| 35 | ✓   | Austergabeln   | 6 Aufhänger | 4  | Fischbecken         |         |
| 76 | 78  | Hummergabeln   |             | 2  | Bl. Schusspfeile    |         |
|    | 8   | Obstgabeln     |             | 1  | Stück               |         |
| 13 | 49  | Kaffeelöffel   |             | 1  | Daly Messer         |         |
| 55 | 58  | Mokkalöffel    |             |    |                     |         |
| 41 | 48  | Personallöffel |             |    |                     |         |
|    | 1   | Trichter       |             |    |                     |         |

2.) Wäsche

- |     |     |                |           |
|-----|-----|----------------|-----------|
| 4   | 12  | Betttücher     | neu       |
| 2   | 8   | Bettbezüge     | "         |
|     | 24  | Küchentücher   | "         |
| 40  | 24  | Tischtücher    | "         |
|     | 17  | "              | gebraucht |
| 207 | 457 | Servietten     | "         |
| 16  | 15  | Deckservietten | "         |

Vorgenannte Gegenstände wurden der Union-Brauerei Dortmund  
zur Aufbewahrung übergeben.

*Ferry Vasak*

RM 4042

Verzeichnis über das gerettete Silber und Wäsche von Ferry Vasak, WWA, F 188 Nr. 447

Mit dem Wiederaufbau des Hotels noch in weiter Ferne hätte das Thema zu den Akten gegeben werden können. Im Chaos des Kriegsendes kam es jedoch zu Plünderungen in der Union-Brauerei im April oder Mai 1945.<sup>4</sup> Auch davon gab es zunächst keine Notiz in der Akte der Grundstücksabteilung der Brauerei. Es kam jedoch im Oktober 1945 zu einem Personalwechsel in der Hotelgesellschaft. Josef Tüllmann, der neue Vorstand, musste sich einen Überblick über die Vermögenswerte der Hotelgesellschaft verschaffen.<sup>5</sup> Im Oktober 1945 fehlte ein Großteil der Hotelwäsche. In einem Aktenvermerk der Union-Brauerei kommt ein Mitarbeiter am 5. Juni 1947 zu folgendem Schluss: „Die Vermutung spricht dafür, dass während der Besatzung durch die Amerikaner, der Plünderung durch die Kriegsgefangenen und die Zivilbevölkerung in Dortmund alles andere gestohlen worden ist.“<sup>6</sup>

Die Trümmer des Hotels lagen noch Jahre nach der Zerstörung an Ort und Stelle. Nachdem die Stadt Dortmund das Material 1946 aus den Trümmern zuerst beschlagnahmt hatte, konnte die Hotelgesellschaft in Form des neuen Vorstands Josef Tüllmann erfolgreich Einspruch erheben. Während die Weinflaschen für die Union-Brauerei ohne eigenen Hotelbetrieb keinen Mehrwert brachten, war eine solche Menge in der allgemeinen Materialknappheit unmittelbar nach dem Krieg wichtig für den Weinhandel. Das restliche Material beabsichtigten Hugo Körver bzw. die Union-Brauerei für den Neubau eines Hotels vorzuhalten. Was in der abgebildeten Aufstellung noch geschätzte 5.000-10.000 Flaschen Wein sind, waren nach der endgültigen Bergung durch Arbeiter der Union-Brauerei 9.500 Weinflaschen und 9 leere Fässer Wein. Außerdem wurden eine zweiteilige Spüle, zwei einfache Spülbecken und eine zweiteilige Geschirrspülmaschine aus den Trümmern geborgen, die anschließend Verwendung in der Küche der DUB fanden. Bei nächster Gelegenheit sollte eine alte Badewanne, ein kleiner Gasofen, ein Aufzugseil, eine Kohlensäureflasche und zwei Verdampfer des Typs „Linde“ sichergestellt werden. Die Bergung dauerte zusammengerechnet 534 Arbeitsstunden und kostete aufgrund der verschiedenen Stundensätze inklusive der Sozialabgaben 747,01 Reichsmark.

---

<sup>4</sup> Aktenvermerk von Herrn Adeler, Grundstücksabteilung der Dortmunder Union-Brauerei, v. 2.6.1947, WWA, F 188 Nr. 447.

<sup>5</sup> Aktenvermerk von Herrn Sasse „Kisten mit Wäsche“ v. 4.6.1947, WWA, F 188 Nr. 447.

<sup>6</sup> Aktenvermerk „Wäsche Hotel Römischer Kaiser“ an Hugo Körver v. 5.6.1947, WWA, F 188 Nr. 447.

Hotel „Zum Römischen Kaiser“ A.G.  
 vorm. Fr. Weiser-Paxmann  
 Der Vorstand

(21b) Dortmund, den 1. Juli 1946.  
 Rheinischestr. 2

Herrn  
 Hugo Körver  
 i. d. Wiener Str. 2  
 Dortmund  
 Schillingstr. 25/27

Sehr geehrter Herr Körver!

Der Oberstadtdirektor der Stadt Dortmund hat mit Schreiben vom 15.4.1946 alles Material aus den zerstörten Gebäulichkeiten der Hotel „Zum Römischen Kaiser“ A.G. zwecks Wiederverwendung für die Durchführung von Sofortmaßnahmen im Bewesen zu Gunsten der Stadt Dortmund beschlagnahmt.

Gegen diese Beschlagnahme habe ich Einspruch erhoben und die Freigabe zu Gunsten der Dortmunder Union-Brauerei Aktiengesellschaft erwirkt.

Der Architekt der Dortmunder Union-Brauerei, Herr Skilla, hat festgestellt, dass folgende Materialien vorhanden sind:

- 1) ca. 10 te brauereiereifere T-Träger
- 2) Heizkörper, Heizungsleitungen und Zubehör *abgegeben*
- 3) an sanit. Einrichtung - Klosettörper - *gegeben*
- 4) Hochspannungsanlage *V.E.W.*
- 5) 2 Aufzugmaschinen (Antrieb und Steuerapparat sind allerdings *schlecht am Lauf*)
- 6) in drei Kühlräumen je ein Kühlsystem *gegeben*
- 7) einige Schalttafeln *V.E.W.*
- 8) einige Geschirrspülmaschinen (teilweise verschliffen) *abgegeben*
- 9) 1 zweiteiliges Spülbecken aus Steinmetz und 2 einfache Spülbecken *siehe DW 3*
- 10) 1 zweiteilige Geschirrspüle aus Kupferblech *DW 3*
- 11) 1 dreiteilige " *abgegeben*
- 12) 1 alte Badewanne ✓
- 13) 12 Weinflaschen a 3 - 5 l *3-7 l*
- 14) 1 Weinflaschenpülvorrichtung *abgegeben*
- 15) 1 kleiner Geschirrspüler ✓
- 16) 5 - 10 000 Weinflaschen *abgegeben*

*2 Bedienungspersonen  
 1 Hilfskraft  
 1 Hilfskraft*

17) eine grosse Anzahl Holz- und Eisenregale für Weinflaschen.

18) Ausserdem lassen sich mehrere 1000 Ziegelsteine abtransportieren.

Ich bitte um Ihre gefl. Rückausserung, ob Sie mit dem Verkauf der Gegenstände an die Dortmunder Union-Brauerei A.G., soweit diese dieselben verwerten kann, einverstanden sind.

Hochachtungsvoll  
 Hotel „Zum Römischen Kaiser“ A.G.  
 vorm. Fr. Weiser-Paxmann  
 Der Vorstand

Josef Tüllmann, Hotel zum Römischen Kaiser, an Hugo Körver, Dortmunder Union-Brauerei AG, Vorder- und Rückseite, WWA, F 188 Nr. 447

Hugo Körver sollte sein Ziel der Hotelneuerrichtung noch einige Jahre weiterverfolgen. Auf einem Grundstück der Casino-Gesellschaft Dortmund an der Betenstraße begann der Bau eines neuen Hotels. Dieses Bauprojekt kam jedoch zum Erliegen. 1952 schlug der Präsident der IHK Eduard Beckhäuser vor, das Hotel als Joint-Venture der Dortmunder Wirtschaft fertigzustellen.<sup>7</sup> Der damalige Hauptgeschäftsführer Wilhelm Utermann stellte die Position der IHK 1953 in den IHK-Mitteilungen (heute Ruhrwirtschaft) in einem Essay klar: „Leistungsfähige Gaststätten- und Hotelbetriebe in ausreichender Zahl gehören in jede Stadt. Fehlt es daran, dann kann sich das gesellige Leben der Einwohner nicht voll entfalten, und auswärtige Besucher halten sich in einer solchen Stadt nur gerade solange auf, als es ihre geschäftlichen oder privaten Zwecke dringend erfordern. In dieser Lage befindet sich Dortmund seit Kriegsende. Es hat

<sup>7</sup> Wilhelm Utermann, Große Hotels in großen Städten in: Mitteilungen der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund 7/1953, S. 257-260.

*Jahre gedauert, ehe auch nur ein Teil der alten Gaststätten, nicht zuletzt durch die die zähe Aufbauarbeit der ortsansässigen Brauereien wieder eröffnet werden konnte."*<sup>8</sup>

Der Bettenbestand erreichte 1953 nur 73,5 Prozent der Vorkriegszeit. Dazu wissen Vielreiser laut Utermann, „daß gerade auf gastronomischen Gebiet in unserer Stadt noch vieles aufzuholen ist“.<sup>9</sup> Infolge des Essays kam es zur Gründung der Dortmunder Hotelgesellschaft, an der sich 45 Dortmunder Firmen mit insgesamt 1,3 Millionen Mark Kapital beteiligten. Der Hotelneubau konnte nach Gesamtkosten von 6 Millionen Mark 1956 eröffnet und den ersten Pächtern der Berliner Kempinski AG übergeben werden. 1960 übernahm die Dortmunder Union-Brauerei die Dortmunder Hotelgesellschaft und somit wurde der Römische Kaiser wieder ein Hotel der DUB. 1978/79 trennte man sich wieder von dem Hotel, welches nach Jahrzehnten als Aktiengesellschaft wieder ein familiengeführtes Unternehmen unter Leitung des Gastronomen Karl Semmler wurde.<sup>10</sup> Heute gehört das Hotel zu der großen Hotelkette Mercure und firmiert nicht mehr unter dem Namen Römischer Kaiser, sondern Mercure Hotel Dortmund Centrum.

---

<sup>8</sup> Ebd. S. 27.

<sup>9</sup> Ebd. S. 27.

<sup>10</sup> vgl. hierzu Dortmunder Hotelgesellschaft mbH (Hrsg.), Festschrift Hotel Römischer Kaiser Dortmund, 1956-1986, Gelsenkirchen 1986.

Mit freundlicher Unterstützung  
der SIGNAL IDUNA Gruppe

